



Dresden, am 02. November 2012

## Langtext Seite 1

---

Jahrhundertlanges Streben um Höchstleistungen in alten und neuen kulturellen Disziplinen war die entscheidende verbindende Kraft, die den Kern der Stadt Dresden und deren Identität und die gemeinsam gelebte Kultur ausgemacht hat. In der Gegenwart Dresdens fehlt diese gemeinsame Kultur bereits seit Jahrzehnten. Das Ergebnis wird zunehmend spürbarer: Dresdens Kultur existiert, ohne sich maßgeblich zu entwickeln und zu hinterfragen. Die fehlenden intellektuellen Reflektionen, Spannungen und Bewährungsproben, die in der Auseinandersetzung mit Kreativen,

Kontroversen, kritischen Szenen und der Moderne erlebt werden und so wichtige Beiträge zur eigenen Identität sind, haben zum Stillstand geführt.

Nur so ist zu verstehen, dass die Umsetzung einer gemeinsamen, zentralen Idee der Dresdner Kunst- und Kulturschaffenden auch fast ein Viertel Jahrhundert nach ihrem Entstehen noch nicht realisiert ist und immer noch verhindert werden soll.

Denn spätestens seit 1991 schlummert in Dresdens Mitte eine Idee, diese Kräfte zu einem neuen Kern der Kultur zu vereinen: das Kulturkraftwerk Dresden. Ein Ort des Aufbruchs, der Kunst, der Präsentation, der Kommunikation, der Unterhaltung und neuer Kunstkonzepte kann entstehen. Staatsoperette Dresden und Theater Junge Generation mit ihrem Publikum von Jung bis Alt bilden einen Zellkern, der weitere Kräfte anzieht und durch neue Verbindungen neue Kräfte entfaltet. Partner unterschiedlicher Prägung verbanden ihre Ideen mit dem Kulturkraftwerk.

Neben den Theaterspielstätten sollen

- experimentelle Bühnen, Räume für Jazz/Dixieland/Rock/Pop,
- ein ‚Musikcampus‘ zur Lehrerausbildung am Wettiner Platz durch eine Erweiterung der Hochschule für Musik auf dem Gelände des Kulturkraftwerks,
- ein mit dem TJG und der Idee eines Indoorspielplatzes thematisch verbundenes Puppentheatermuseum,
- ein Zentrum der Dresdner Kunst unter Mitwirkung der Künstlerbünde und eines Kunstfonds für die zeitgenössische Bildende Kunst mit Räumen für Ausstellungen,
- ein Zentrum der Kreativwirtschaft mit einem Schwerpunkt der Filmbranche als zusätzlicher, belebender Inhalt des Gesamtangebotes,
- ein Kulturkindergarten mit weiterführenden Angeboten zur Kinderbetreuung und
  - unterrichtung in musikalischen und schauspielerischen Sparten und
- ein Mix aus lebendiger Gastronomie zur Begegnung und Kommunikation

entstehen.





**KULTUR IM KRAFTWERK! JETZT!**  
EINE DRESDNER KULTURINITIATIVE

Dresden, am 02. November 2012

## Langtext Seite 2

---

Vom Standpunkt städtebaulicher Konzepte aus ist das Projekt geradezu eine Pflicht. Eine Industriebrache entwickelt sich zur Brücke zwischen Innenstadt und Friedrichstadt, ein ganzer Stadtteil wird zum kreativen Zentrum von Kunst und Musik, Kreativwirtschaft, Gastronomie und Kultur. Mehr als tausend Menschen finden in wenigen Jahren hier Arbeit. Mehrere Hektar Innenstadt werden zum Leben erweckt. Die Idee besitzt jene Brillanz, die bei der Tate Modern in London, der Zeche Zollverein in Essen, der Leipziger Baumwollspinnerei und dem Dieselkraftwerk Cottbus zu sensationellem Erfolg geführt hat. Durch die Realisierung dieser Bauvorhaben entstanden in diesen Städten neue Konzepte, kreative Impulse, junge Szenen, kamen zeitgenössische Kunst, Ausstellungen, Musik, Kommunikation, Kontroversen und auch Unterhaltung zu neuer Blüte, woraus neue Anziehungskräfte generiert und somit weitere Ansiedlungen nachgezogen werden konnten.

Diese Potentiale auch für Dresden zu sichern - dafür bitten wir um Ihre Unterstützung.

Damit verbunden ist auch, dem Verzicht auf Investitionen in Höhe von mehr als 200 Mio. EUR, die in kulturelle Einrichtungen auf und um das Kraftwerksareal vorgesehen sind, entgegenzuwirken und die damit verbundenen positiven Aspekte für die regionale Wirtschaft zu erhalten. Denn eine Vielzahl von Initiativen war mit der Hoffnung auf das Projekt Kulturkraftwerk Dresden verbunden. Initiativen, die nicht in den Bereich der Träumerei gehören, sondern – gestützt durch mögliche Fördergelder – Chancen baldiger Realisierung hatten durch Stadtratsbeschlüsse, die einzufordern nun das Recht und die Pflicht der Dresdner Bürger sein sollten.

Erwecken wir diese Idee endlich zum Leben!

Es ist eine Idee, die Dresden den Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 ebnen kann.  
Es ist eine Idee, mit der die Kultur wieder zum Kern der Kraft Dresdens wird.  
Es ist die Idee von der Kultur als Kraftwerk – die Idee vom Kulturkraftwerk in Dresdens Mitte.  
JETZT!



FDDK  
Förderer Dresdner Kunst,  
kultureller Bildung und ihrer Orte e.V.

Königstraße 5  
01097 Dresden